

Serie: Teil 07 A2

*Thema:
Das Ende der Weltzeit ...
mit eigenen Worten erklärt.*

*Zur Ehre
meines Gottes*



www.das-ewige-evangelium.online

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

**Die Auferstehung der dreifachen Engelsbotschaft
im Rahmen der doppelten Anwendung - Abschnitt 2**

Historischer Exkurs zum Thema: „Das Siegel Gottes“

Es erscheint mir an dieser Stelle wichtig, diese Verkündigung als ein wesentliches Puzzlestück einzufügen, da im vorhergehenden Teil innerhalb der dreifachen Engelsbotschaft „**das Siegel Gottes**“, in Zusammenhang mit dem „**Malzeichen des Tieres**“ steht.

Viele wissen heute nicht mehr, was sich alles in der jüngsten Kirchengeschichte ereignet hatte und werde am Ende nochmals auf **eine sehr interessante Webseite** verweisen, die das Thema bestätigen soll.

Wir beginnen:

1938 stand die Welt durch Hitler auf der Kippe eines Pulverfasses und die meisten Menschen wussten das. Die Vereinigten Staaten hatten immer noch mit dem finanziellen Ausfall des Schwarzen Donnerstag (Freitag durch die Zeitverschiebung in Europa) zu kämpfen, der das Land in die große Depression stürzte.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Europa war äußerst nervös, denn ungeachtet des Entgegenkommens des Britischen Ministerpräsidenten, Neville Chamberlain, wollte Adolf Hitler sein Großreich noch immer weiter ausbauen.

In dieser turbulenten Zeit wurde die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten mit einer theologischen Krise konfrontiert, die anders war als alle, denen sie sich zuvor stellen mussten. Die Gefahr war genauso hoch wie Kellogg's „Alpha des Abfalls“; fast 40 Jahre zuvor.

In Bezug auf den Konflikt kam dieses Mal die Bedrohung von außen und es ging nicht um den Pantheismus, der die Gemeinde von den inneren Grundsätzen her verändern sollte. Es ging nämlich um ein vorgeschlagenes Sonntagsgesetz durch die Regierung. Dieses Sonntagsgesetz hatte aber nicht die geringste Ähnlichkeit mit jenem Sonntagsgesetz, das sich Siebenten-Tags-Adventisten seit je her vorgestellt hatten. Es ging um eine Kalenderänderung, welche den Samstag-Sabbat beeinträchtigen würde. Zu einer Zeit, als Siebenten-Tags-Adventisten bereits mit Gewerkschaften um ihr Recht, den Sabbat als ihren Ruhetag halten zu dürfen, zu kämpfen hatten, deutete sich eine erneute Zwangslage für die Gemeinde an.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Die Bewegung für eine Kalenderänderung begann in den 1920er Jahren, in Fahrt kam sie aber erst in den 30er Jahren. Sie war nicht einfach nur eine verrückte Idee, die von ein paar Visionären unterstützt wurde. Die Bewegung war sehr gut organisiert, sehr gut finanziert und hatte Unterstützer, die hohe Stellungen in der römisch-katholischen Kirche und im Völkerbund innehatten.

Lasst uns nicht denken, dass Anstrengungen in diese Richtung (einen neuen Kalender einzuführen), unbedeutend und unwichtig sind. Es ist vielmehr Realität, dass eine weltweite und mächtige Organisation ins Leben gerufen wurde, welche sich dies bis heute zum Ziel gesetzt hat.

Es werden jährlich viele tausende Dollars für Propaganda ausgegeben, um die Zustimmung der Geschäfts-, Regierungs- und der zivilen Körperschaften für den einheitlichen Weltkalender zu erhalten.

Unter verschiedenen Namen gibt es ähnliche Organisationen, die für dieselben Ziele arbeiten: in Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Mexiko, Panama, Uruguay, Peru, Belgien, Kolumbien, Deutschland, Frankreich, Dänemark, Ungarn, Irland, Italien, Spanien, Schweiz, Türkei und in weiteren anderen Ländern. ...



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Damals wurde die Bedrohung für die Gemeinde den Predigern sofort deutlich. Anders als die Änderung vom Julianischen Kalender zum Gregorianischen Kalender 1582, würde der beabsichtigte Weltkalender den kontinuierlichen Wochenzyklus beeinträchtigen. (sofern man an diesem Zyklus festhalten möchte) Das Ergebnis würde sein, dass im ersten Jahr der Kalenderänderung, der Sabbat weiterhin auf den Samstag fallen würde; im folgenden Jahr würde jedoch der neue Samstag auf den Freitag fallen. Im darauffolgenden Jahr würde der Samstag auf den Donnerstag fallen und durch die leeren Tage im Hintergrund wandern usw. Das Jahr, indem der neue Kalender in Kraft treten sollte, war 1945.

Damit würde jeder religiöse Feiertag von seinem fixierten Patz in der Woche losgelöst werden, und würde durch den Wochenzyklus hindurch wandern, der eigene Name würde weggetan und ein anderer Name würde gegeben werden. Diejenigen, die einen religiösen Tag heilighalten, würden in endlose Verwirrung gestürzt werden, immer auf der Suche nach ihrem verlorenen Tag der Anbetung! Deswegen gehen Satans Bestrebungen heute in Richtung: Es muss keine festgesetzte Zeit der Anbetung geben; keinen bestimmten Tag.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Siebenten-Tags-Adventisten fanden sich plötzlich im gleichen Gespann mit Juden, Muslimen und sonntaghaltenden Protestanten, die keine Kalenderveränderung wollten; dieser Kalender würde den bisherigen Wochenzyklus, den sie bisher kannten, völlig verändern.

Dieser Kalender wird dem Schöpfungskalender sehr ähnlich sein.

Aber die damalige Kalenderreform von 1945 war aufgrund von entschlossenem und nachhaltigem Widerstand seitens religiöser Gruppen missraten, da sie diese Veränderung der Tage als einen dreisten Angriff auf ihre religiöse Freiheit betrachtet hatten. Das Scheitern des Kalenders, trotz der immensen Unterstützung, kann nur mit einem sehr tiefen gesellschaftlichen Widerstand von radikalen Sabbathaltern, wie Juden, Siebenten-Tags-Adventisten, Siebenten-Tags-Baptisten und deren Abspaltungen erklären.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Innerhalb der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten tauchten die Probleme mit den Prinzipien der Kalenderberechnung zum ersten Mal einige Jahre früher auf. - J. H. Wierts entdeckte Widersprüche in den Prinzipien der Kalenderberechnung, die Auswirkungen auf das Datum der Kreuzigung hatten. Wierts war dies sehr wichtig, denn ein korrektes (oder unkorrektes) Verständnis beeinträchtigt nicht nur verschiedene Prophezeiungen, sondern auch die Lehre des Sieben-Tag-Sabbats. Er fühlte, dass es unbedingt notwendig ist, dass die Gemeinde diese Unstimmigkeiten eingestehen und lösen musste, bevor unsere Gegner uns damit herausfordern. Er schrieb schließlich seine Erkenntnisse in seinem 283 Seiten langen Manuskript nieder. 1932 begann er, sich mit der dringenden Bitte, seine Erkenntnisse zu untersuchen, an verschiedene Beamte der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten zu wenden.

Die Generalkonferenz sah keine Notwendigkeit für eine offizielle Untersuchung und deshalb hatte er keinen Erfolg, sie dazu zu bringen, sich dieser Sache für einige Zeit zu widmen.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Sechs Jahre später, am 7. November 1938 berief die Generalkonferenz schließlich einen Ausschuss von Predigern, Gelehrten und anerkannter Theologen ein, um dieses, von Wierts eingebrachte Thema anzugehen. Die Mitgliederliste dieses Untersuchungsausschusses zählt bedeutende Siebenten-Tags-Adventisten auf. L. E. Froom war der Ausschussvorsitzende; Dr. Lynn Herper Wood war der Sekretär.

Weitere Mitglieder waren Dr. M. L. Andreassen, F. C. Gilbert und Professoren, wie M. E. Kern, Albert W. Werline und W. Homer Teesdale. Im Januar 1939 wurde auch Miss Grace Amadon, die Enkelin des Advent-Pioniers John Byington, eingeladen, teilzunehmen.

Heute, über 86 Jahre später, ist es nicht mehr möglich eindeutig zu erkennen, welcher Grund für die Generalkonferenz vorgelegen hatte, diesen Untersuchungsausschuss einzuberufen: Wierts hartnäckige Anfragen oder die zunehmende Aufregung um den einzuführenden Weltkalender. Jedenfalls studierten sie Wierts Erkenntnisse. Es ist jedoch heute noch unverkennbar, dass sie über die zunehmende weltweite Unterstützung für eine Kalenderveränderung sehr genau Bescheid wussten, da diesbezügliche Vermerke in ihren Untersuchungen und Briefwechsel auftauchen.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Der Untersuchungsausschuss bestätigte, dass der 22. Oktober für 1844 tatsächlich der Versöhnungstag war, obwohl er in Konflikt mit dem rabbinischen Datum des 23. September stand. Es gab aber ein unwillkommenes und komplett unerwartetes Element, das dadurch ans Licht kam: Der biblische Kalender, der zur Berechnung des 22. Oktobers 1844 als der große antitypische Versöhnungstag benutzt wurde, musste dementsprechend auch anerkannt werden.

Dies verursachte eine unerwartete Verwirrung. Eine Zeit lang überlegte der Ausschuss, den Mond-Sonnen-Kalender als einen Glaubensgrundsatz einzuführen.

In einem undatierten Brief an das Ausschussmitglied Grace Amadon drückte M. L. Andreason seine Befürchtung aus, die Einführung des von den Milleriten benutzten Kalenders würde nur in Verwirrung enden. Er sah nicht, wie ein solcher Kalender von einer weltweiten Kirche eingeführt werden könnte oder wie es den Gemeindemitgliedern erklärt werden sollte; ganz zu schweigen davon, wie es den anderen Kirchen und sogar der ganzen Welt erklärt werden sollte?



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Schlussendlich gab es keine abschließende Aussage zu einer Kalenderänderung bezüglich des Sabbats, aber einen Brief zu dem vorläufigen Abschlussbericht, den ich sehr interessant finde.

„Es würde nicht leicht sein, den Menschen zu erklären, dass der Gott, der eine solche Gemeinde unterstützte und ins Leben gerufen hatte, eine sehr große Bedeutung auf den exakten Siebenten Tag legen würde. Wenn eine Erklärung möglich wäre und die Menschen sich schließlich an einer Verschiebung des Feiertages und der Stabilität des Siebenten Tages anpassten, könnte angenommen werden, dass sie sich mit der Zeit an dieses Arrangement gewöhnen.

Aber sie würden sich nicht eher daran gewöhnt haben, bis eine weitere Verschiebung stattgefunden hat. Jetzt bewegen sie sich dorthin, wo sie vorher waren. Aber das ist weder beständig noch feststehend. Ein weiterer Wechsel kommt, und noch einer und noch einer... Es gibt keine Einheitlichkeit und gerade wenn sich die Menschen an ein bestimmtes Arrangement gewöhnt haben, wird der Tag wieder verändert werden.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Das ist mehr, als einfache Menschen verstehen können; und wenn wir nun zu den Menschen mit einem solchen Vorschlag kommen, müssen wir damit rechnen, dass es Verwirrung zur Folge haben wird. Und unsere Feinde werden nicht lange zögern, auf die Schwierigkeiten hinzuweisen ...

Wenn wir in Erwägung ziehen, diesen neuen Kalender einzuführen, muss auch eingestanden werden, dass die lokalen Gemeinden das Recht haben, ihre eigene Beobachtung [des Mondes] zur Festsetzung des Neuen Jahres zu machen; es würde dann die Frage bleiben, ob jemand Geeigneter gefunden wird, der für eine solche Beobachtung zuständig wäre...

Der Siebente-Tag-Sabbat ist klar und deutlich. Ein Kind kann seine Berechnung verstehen. Lasst die Leute, die Gottes heiligen Tag beobachten, keinen Kalender befürworten, der Verwirrung bedeuten würde und unsere Arbeit unnötigerweise verkomplizieren würde.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Das vorgeschlagene System hat in keiner Weise Auswirkungen auf die Aufeinanderfolge der Tage und beeinträchtigt damit den Sabbat nicht; nichtsdestotrotz, wenn die Menschen, die den Sabbat beobachten, auch das neue System der Kalenderberechnung befürworten, würde die daraus resultierende Verwirrung für uns keine Hilfe sein ...

*Der Ausschuss hat eine hervorragende Arbeit geleistet. Die offene Empfehlung, dieses nun vor uns liegenden Planes scheint mir ... in seiner Auswirkung so mit Dynamit (TNT) geladen zu sein, vor der wir uns gut in Acht nehmen sollten. **Ich möchte sehr ernsthaft den Ausschuss in dieser Angelegenheit warnen.** Ich befürchte, dass die Auswirkungen einer solchen Empfehlung zu dieser Zeit in weiten Kreisen gespürt werden wird ...*

*Siebenten-Tags-Adventisten werden diesbezüglich bald genug zu tun haben, **so dass es nicht notwendig sein wird, uns selbst vor der Zeit Probleme zu bereiten.** Der Null-Tag könnte uns noch konfrontieren. Wir können es uns nicht leisten, selbst Schwierigkeiten zu erzeugen.*



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Für die Welt würde es so aussehen, als ob der jetzt vorgeschlagene Kalender zu einem bestimmten Zweck gefördert werden würde – nicht zum Zweck der Anpassung, denn da werden wir sehen, dass es für eine universale Anwendung unmöglich ist – sondern zu dem Zweck das 1844 Datum zu unterstützen.

Ich glaube nicht, dass es für uns notwendig ist. Es muss möglich sein, den 22. Oktober 1844 festzusetzen, ohne solche Maßnahmen zu ergreifen.

Eine mögliche Lösung: Ich schlage vor, dass wir einen Bericht an Bruder Mc. Elhaney schreiben, in dem wir darlegen, an was die Milleriten glaubten und wie sie zu ihren Schlussfolgerungen gekommen sind, ohne uns, zur jetzigen Zeit, auf die Korrektheit ihrer Methode festzulegen. Bruder Mc. Elhaney soll diesen Bericht in der Weise veröffentlichen, wie es am besten erscheint, und lasst uns die Reaktion abwarten. Das würde natürlich nur ein vorläufiger Bericht sein und würde so auch gekennzeichnet werden.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Wir werden bald sehen, welche Kritik das auslösen wird.

Zwischenzeitlich lasst uns weiter am Abschlussbericht arbeiten.

Die Reaktion auf den vorläufigen Bericht könnte die Form des Abschlussberichtes bestimmen.“ - Zitat Ende -

Ziemlich deutliche und einschneidende, aber auch verwirrende Diplomatie, ohne dabei jemals gefragt zu haben, wie Gott es sieht!

Aus diesem Grunde hier sofort eine kleine Anmerkung:

*Der Luni-Sola-Kalender ist äußerst einfach, denn:
An jedem astronomischen Vollmond ist IMMER der zweite Sabbat!
Jedes Grundschulkind kann zwei Wochen zurück und zwei Wochen nach vorne rechnen, um Sabbat und Neumondtag zu bestimmen.
Neujahr wird durch den ersten Vollmond nach der Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche (zwischen 19. und 21. März) festgelegt.
Der 15.Abib und der 15.Tischri bezeugen den Schöpfungs-Sabbat.
15.Abib ist Hoher Festtag (FduB) und 14.Abib ist immer Passah
15.Tischri ist Hoher Festtag – Sabbat und Beginn des Laubh.Festes
Schöpfungssabbat und Festbeginn fallen
dort IMMER auf einen Tag.*



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

*Wie man den Kalender des Schöpfers wiederherstellt und in den gregorianischen Kalender einarbeitet
zeige ich in zwei kurzen **PDF-Dateien** zum Download, unter:
Artikel, Studien & Bücher*

*Die Sabbat Reform **Verweisstelle 26** - in Bezug auf Offenbarung 14,12 und Prediger 3,14.15 - **Gott holt das Verschwundene wieder hervor, damit das Werk abgeschlossen werden kann.***

*Abschließend möchte ich in diesem Teil damit noch etwas sehr Wichtiges herausarbeiten und darstellen.
Es geht hier nicht darum irgendjemanden abzuwerten, sondern immer darum, auf das Machtinstrument Kirchensystem zu zeigen.
Hier möchte ich den **Impuls** setzen,
damit man die „**dreifache Engelsbotschaft**“
in Bezug auf die ZUKUNFT - besser verstehen kann.*



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Zitat von Ellen White Kapitel 16 Zeugnisse für die Gemeinde:

„Die Zeit für den Sabbatbeginn. Ich sah, dass es genau so ist: „Von Abend an bis wieder zu Abend ... sollt ihr diesen Sabbat halten.“ 3.Mose 23,32. Der Engel sagte: „Nehmt das Wort Gottes, lest es, versteht es, und ihr werdet nicht irregehen. Lest sorgfältig, und ihr werdet dort finden, was Abend bedeutet und wann es ist.“ Ich fragte den Engel, ob Gottes Missfallen auf seinem Volk ruhe, weil sie den Sabbat angefangen hatten, wie es bei ihnen gebräuchlich war. [Anmerkung: „Von Freitagabend sechs Uhr bis Sabbatabend sechs Uhr.“ engl. S. 713]. Ich wurde zurückverwiesen auf die Zeit, als der Sabbat zuerst erkannt wurde, und folgte dem Volke Gottes bis zu diesem Zeitpunkt, konnte aber nicht sehen, dass es dem Herrn missfiel, oder dass sein finsterer Blick auf ihm ruhte. Ich fragte, warum das so sei, und weshalb wir jetzt in diesen letzten Tagen die Zeit des Sabbatbeginns ändern müssten. Der Engel sagte: „Ihr werdet es verstehen; aber nicht jetzt, nicht jetzt.“ Wiederum sagte der Engel: „Wenn Licht erscheint, und dieses Licht beiseitegesetzt oder verworfen wird, dann kommt Gottes Verdammnis und Missfallen. Bevor das Licht kommt, gibt es keine Sünde, denn es ist kein Licht da, um es zu verwerfen.“ Ich sah, dass einige dachten, der Herr habe mir gezeigt, dass der Sabbat um sechs Uhr beginne, aber ich hatte nur gesehen, dass er am „Abend“ beginnt; und daraus wurde geschlussfolgert, dass dies sechs Uhr bedeute. Ich sah, dass sich Gottes Diener zusammenschließen, ganz eng zusammenschließen müssen.“

{Z1 134.1; 1T.116.1}



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Dieses Zitat von Ellen White kann man verschieden lesen:

Die historischen Adventisten sehen darin die Bestätigung, dass der Sabbat von Freitag Abend bis Samstag Abend gehalten wird.

Wahrheitssucher lesen darin:

Ich fragte, warum das so sei, und weshalb wir jetzt in diesen letzten Tagen die Zeit des Sabbatbeginns ändern müssten. Der Engel sagte: „Ihr werdet es verstehen; aber nicht jetzt, nicht jetzt.“ Wiederum sagte der Engel: „Wenn Licht erscheint, ...

dass in diesem Zitat der Hinweis steckt, dass der Sabbatbeginn sich noch ändern wird; aber eben nicht zu diesem Zeitpunkt. Der Sabbatbeginn kann nicht auf 3.Mose 23,32 gelegt werden, denn dies ist ein besonderer Gerichtstag; der in Bezug darauf einzig mit einer Ausnahme belegt ist und fällt niemals auf einen Sabbat, denn der Versöhnungstag ist immer der 10.Tischri, der sich nicht durch sieben teilen lässt. Also dieser Tag hat nichts mit einem Sabbat zu tun.

Wenn aber Licht erscheint ... wie 1932 aufwärts, dann ist der Zeitpunkt gekommen, und wenn dieses Licht beiseitegesetzt oder verworfen wird, dann kommt Gottes Verdammnis und Missfallen.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Schauen wir nun rückblickend, was ich zu dem Geheimnis der Bosheit sagte und über Kirchensysteme, die ihre Glaubensdogmen bereits festgesetzt haben. 1844 wurde der Sabbat als Samstag-Sabbat erkannt. 1863 wurde ein Kirchensystem aufgerichtet, was seine Glaubensdogmen festlegte. 1932 bis 1938 kam durch die Konfrontation mit der staatlichen Kalenderreform, auch das Licht vom Himmel her und der Samstag-Sabbat sollte reformiert werden. Das Licht kam bis vor die Generalkonferenz der Siebenten Tags Adventisten.

*Das Kirchensystem wurde zwischen 1863 und 1938 gefestigt und nun können wir hier erneut mit offenen Augen sehen, wie das Machtinstrument Kirchensystem greift und in seinem Wirken niemals mehr reformiert werden kann. Es wurde zu einem starren und unbeweglichen System, wo der heilige Geist nicht mehr wirken kann. Menschen haben das Werk Gottes in die eigenen Hände genommen. So kam es wie es kommen musste, der Luni-Solar-Kalender wurde **vergraben, vernebelt und verschleiert.***



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Mit einer Kalenderreform innerhalb der Kirche, hätte auch der Schöpfungssabbat wieder seinen rechtmäßigen Platz bekommen können. Stattdessen wird die Wahrheit heute nicht nur verschleiert, sondern vielmehr auch diskreditiert, gegen die Geschwister außerhalb des Systems, die diese Wahrheit verkündigen.

Doch mit gegenseitigen Vorwürfen kommen wir im Reich Gottes nicht weiter. Die Frage ist nun, was können wir aus diesem Auszug der Geschichte lernen? Ich meine, dass es hier tiefgreifende Gedanken dazu gibt, die helfen können, diese Angelegenheit viel besser zu beurteilen.

Das Licht des lunaren Sabbats spricht sich heute durch das Internet noch immer weiter herum. (Gottes Plan B) Und hier können wir dankbar sein, dass wir nicht mehr im 19. Jahrhundert leben. Doch an dieser Stelle möchte ich durch diesen Teil etwas aufzeigen, was alle Siebenten Tags Adventisten nochmals bedenken sollten, weil sie keiner darauf aufmerksam gemacht hat, oder darauf aufmerksam macht.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Szenario 1 – Für die Freikirche der Siebenten Tags Adventisten

Gehen wir davon aus, das Sonntagsgesetz wird gerade verabschiedet und nun wird die Sache des Glaubens ernst. Das Malzeichen des Tieres wird gesetzlich verankert und es kommt zu einem nationalen Verfall und Chaos entsteht überall. Noch ist die Freikirche sich sicher, dass sie den richtigen Sabbat halten, aber die Auswirkungen sind derzeit noch nicht bekannt. Dann aber kommt der Weltkalender, der in der Neuen Weltordnung und der einen Weltreligion installiert wird.

Spätestens jetzt muss eine Entscheidung getroffen werden, denn wie aufgezeigt, fängt der Sabbat nun an im Hintergrund zu wandern, wie der Schöpfungssabbat heute im gregorianischen Kalender wandert.

Das Kirchensystem wird sich nicht ändern und es wird sich nicht reformieren, deshalb werden sie ihren Standpunkt auf ihre Weise verteidigen, wie die Luna-Sabbathalter. Doch eines ist zu bedenken:

Das Schutzschild in dieser Zeit sind die zehn Gebote und mindestens zwei davon hat die Kirche nicht reformiert.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

*Das erste und das vierte Gebot. Also nicht nur ein Gebot, was sie brechen, sondern zwei Gebote und ich könnte noch mehr aufzählen. Was bedeutet dies? In dieser Situation des weltweiten Chaos keinen Schutz Gottes zu haben, denn der geistliche Kampf **gegen das Gesetz Gottes** befindet sich bereits **in der offenen Rebellion zu JaHuWaH**.*

Die Kirche kann nicht anders und wird das Geheimnis der Bosheit weiter aufrichten (als Kirchen- und Machtinstrument) und dabei den heiligen Geist nicht mehr beachten; vielmehr können sie dies auch gar nicht.

Bedeutet: Wird diese Kirche tatsächlich in der Trübsal gereinigt und die Untreuen verlassen diese Kirche; und schlussendlich wird dies Kirche ohne Flecken und Runzeln dastehen?

Wer ehrlich zu sich selbst ist, muss sich eingestehen, wie utopisch das nach unseren bisherigen Erkenntnissen ist ... zumal nun zwischen Samstag-Sabbat und Sonntag, auch noch der Lunar-Sabbat steht.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Szenario 2 – Für die Freikirche der Siebenten Tags Adventisten

Die Zahl der Verkündiger steigt heute an, die das ewige Evangelium in 100% der Wahrheit verkündigen, damit so viele Adventisten mit der lebendigen Wahrheit konfrontiert werden, wie möglich. Wie ein Spiegel, in den sie hinein schauen können.

*Einige reinigen sich im Wasserbad des Wortes und kehren um, kommen zu Reue und Buße. Dann gehen sie voran und verkündigen die Wahrheit des ewigen Evangeliums. Was wird dann passieren?
Genau: Das Geheimnis der Bosheit, wird durch das Machtinstrument des Kirchensystems greifen. Es kommt zur neuen Inquisition:
Widerrufe, oder du wirst exkommuniziert!*

Dazu hatte ich das Zeugnis von Andreas Pohl eingestellt.

Das Ergebnis wird sein, dass die Spreu sich nun vom Weizen trennt, aber können wir erkennen, dass nicht die Treuen in der Kirche bleiben, sondern vielmehr die Treuen ausgesichtet werden und das Kirchensystem verlassen MÜSSEN, weil es nun greift und erneut das Geheimnis der Bosheit aufrichtet?



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Wir können nun erkennen: Beide Szenarien sind möglich und werden sich bald nach außen hin zeigen, damit jeder erkennen kann, dass die Wahrheit wirklich frei macht und die Ketten sprengt und die Seile der Kirchen und unabhängigen Missionswerke zerreißen wird.

Doch damit sind wir noch nicht am Ende von Teil 07.

Es wird für jeden Adventisten jetzt noch ernster, damit er diese Botschaft einmal erneut für sich prüft.

Im Abschnitt 03 dieses Teils, werde ich dann zum Thema:

Die Auferstehung der dreifachen Engelsbotschaft aufzeigen, dass sich diese Kirche bereits im Gericht der Lebenden befindet, das Kirchensystem in Bezug auf die 144.000 bereits mit dem Sonntagsgesetz ausgesichtet wurde und aus dieser Kirche nicht mehr herausgerufen wird, da sich alle Glieder entschieden haben.

Die erste Ernte wurde eingeholt, die 144.000, die dem Vater als zehnter Teil auf Ewigkeit gehören und diese gehen nun hinaus, in der Kraft des Spätregens und verkündigen das ewige Evangelium der ganzen Welt.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Genaueres wird also im nächsten Abschnitt mitgeteilt.

Bis dahin sollte hier klar geworden sein, wie ernst es darum steht, die dreifache Engelsbotschaft in der doppelten Anwendung schon vorab zu überdenken. Sie bringt auch ein altes Thema wieder ans Licht, um von jedem Menschen nochmals genauer geprüft zu werden, damit er eine gute Entscheidung für sein Leben treffen kann,

bevor es zu Spät ist!

Ich kann an dieser Stelle lediglich an die Eigenverantwortung appellieren, gezwungen wird im Reich Gottes keiner, alles ist freiwillig und steht in der Frage geschrieben:

Hast Du die Liebe zur Wahrheit im Herzen?

*Die Sabbatreform: Verweisstelle 26 unter:
Artikel, Studien und Bücher zu finden.*

*Und hier noch eine externe Verweisstelle,
damit keiner sagen kann, ich würde mir etwas ausdenken:*



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Zitat von der Webseite:

„Wenn der Sabbat im biblischen Kalender nicht auf Samstag fällt, warum lehrt die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten dann immer noch, dass Samstag der Sabbat ist? Warum hat die Kirchenleitung die Mitglieder nicht darüber informiert? Seit wann weiß die Kirchenleitung, dass Samstag nicht der wahre biblische Sabbat ist?“

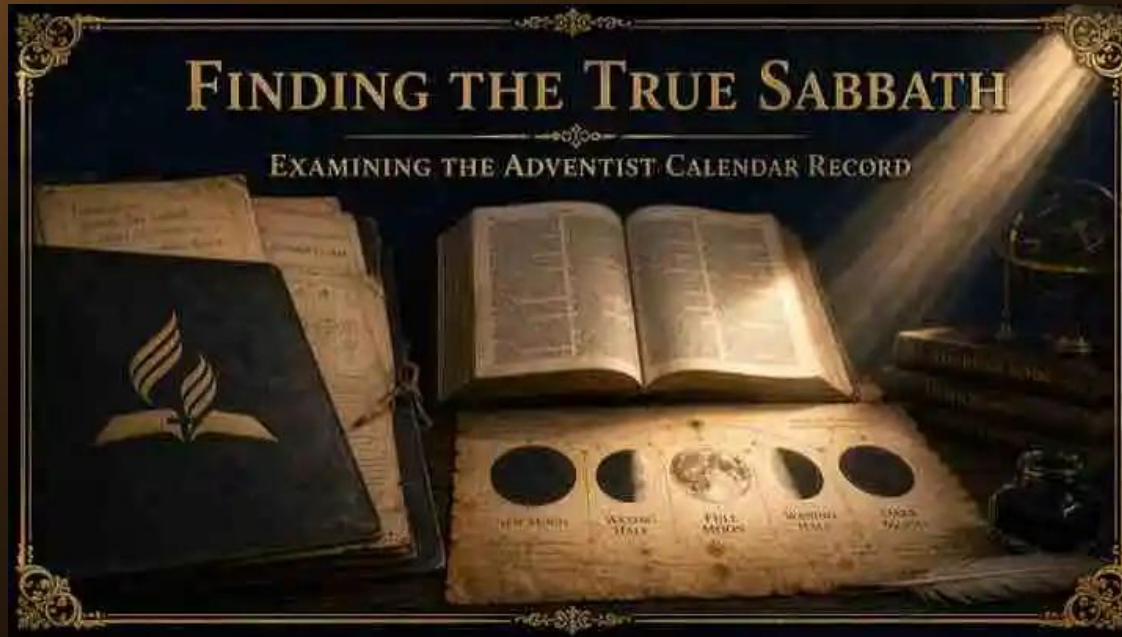
Weiteres könnt ihr dort mit vielen Quellenangaben und vielen genannten Namen in Erfahrung bringen ...

*Ich bin zwar nicht 100% mit allem einverstanden,
aber auch wenn es kleine Lücken gibt,
die Seite offenbart schon Licht vom Himmel her.*

siehe nächste Folie ...



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen



<https://calendarofscripture.com/>

*Ich empfehle diese Seite. In der Videobeschreibung verlinkt.
Mein Browser übersetzt die Seite sofort ins Deutsche.
Einfach im Browser einstellen.
Dies ist eine gute Vertiefung zum heutigen Thema.*



*Alle weiteren und notwendigen Informationen,
in Bezug auf die Wiederkunft, sind im Studium
„Der Epilog der Zukunft“
zu finden ...*

Ende Teil 07 A2

Dies ist eine Präsentation von:

www.das-ewige-evangelium.online

